

Stand des Vorkommens vom Fischotter (*Lutra lutra* L.) im Burgenland

F.Sauerzopf

Biologische Station Neusiedler See, 7142 Illmitz

Der Fischotter (*Lutra lutra* Linne 1758) wird in Österreich gemäß der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs (Wien 1983) als vom Aussterben bedroht geführt. In der vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie herausgegebenen Grünen Reihe, Band 8, Wien 1988, ist die Otterverbreitung in Österreich im wesentlichen auf zwei Gebiete beschränkt: erstens das Wald- und Mühlviertel in Nieder- und Oberösterreich, welche etwa 80 % des gesamtösterreichischen Otterbestandes beherbergen und zweitens der Grenzraum von der Oststeiermark und dem Südburgenland zu Ungarn und Jugoslawien. Die Karte basiert auf den Erhebungen von Kraus und Kirchberger 1986 (Abb. 1).

Die derzeitigen Vorkommen des Otters im Südburgenland und in der Oststeiermark stellen wohl Ausläufer der Vorkommen in Südwestungarn und Slowenien dar. Sie stellen die Verbindung zu isolierten alpinen Einzelvorkommen, wahrscheinlich über die Quellfläche des Feistritz- und Lafnitzflußsystems dar. In der Oststeiermark zählen zum Ottergebiet die untere Raab, die untere Feistritz und die Lafnitz, soweit sie nicht so starr reguliert wurde, wie im Bereich Dobersdorf abwärts bis zur Staatsgrenze. Spurennachweise sind dem Autor bekannt von der alten Lafnitzbrücke bei der Mühlinsel Heiligenkreuz (Abb. 2).

Nach Band 8 der grünen Reihe (1988) sind folgende südburgenländische Nachweise bekannt: Urbersdorf, neue Limbachbrücke W des Ortes Urbersdorf, neue Haselbachbrücke E des Ortes Hagendorf, Strembachbrücke 1 km SE des Ortes Luising, Brücke über Hochwassergerinne (Strem-Pinka) 1 km S des Ortes Moschendorf, Pinkabrücke, W des Ortes Eberau, Pinkabrücken E des Ortes Unterbildein, Pinka- und Neugrabenbrücke an der Straße nach Winten. Alle diese Angaben nach Kraus (1988).

Im Jahre 1989 wurden Otter im Pinkadurchbruch unterhalb von Burg festgestellt (13.04.1989). In dem tief in das Kristallin eingeschnittenen Flußtal bildet die Pinka zahlreiche Schlick- und Schlammabänke im Zuge des hier die Staatsgrenze bildenden Flusses. Ein Zugang ist hier nur schwer möglich, unterhalb des Steinbruches Burg führt kein Weg in die Schlucht. Direkt an der Grenze waren zahlreiche Otterspuren auf einer größeren Schlammabank.

Daß der Fischotter früher im Burgenland weiter verbreitet war, beweisen die Otterpräparate im Bgld.Landesmuseum: Ein Exemplar aus dem Wulkabecken (Inv.Nr. 027); ein Exemplar vom Bezirk Oberpullendorf (Rabnitzsystem): 20.01.1952 (Mitterpullendorf Inv. Nr. 1367). Die Landesamtsblätter (LABl. 1952/53) führen den Fischotter bei Jagdrevierangaben von Deutsch Minihof, Mogersdorf und Wallendorf an.

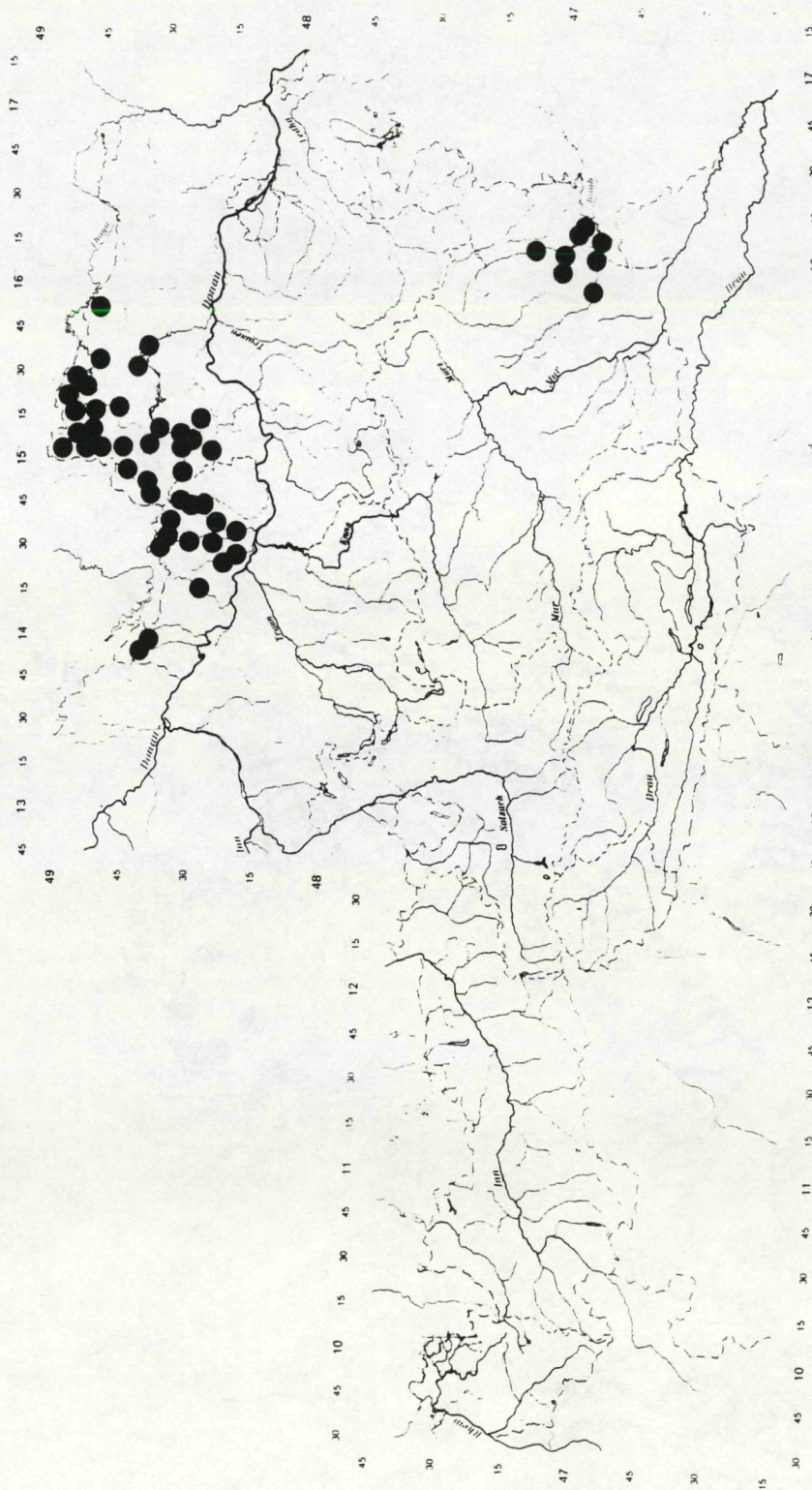
Vom Neusiedler See sind Fährten bekannt (Foto von A.Seitz, Abb. 3). Rebel (1933) nennt Güssing und die "Neue Eisenstädter Zeitung", Jg. 4., Nr. 126 aus 1926 berichtet von seltener Jagdbeute (Fischotter) von Gamischdorf, womit auch die seinerzeitige Besiedlung der Strem nachgewiesen ist.

Nach mündlicher Mitteilung von Herrn Zuna-Kratky an Dr. Grüll (Biologische Station) wurde an der Langen Lacke am 26.09.1989 ein Fischotter beobachtet..

Schon diese kurze Zusammenstellung zeigt, daß es dringendst nötig wäre, für den letzten Otterbestand eine Überlebensemöglichkeit in Form der Erhaltung der letzten unregulierten Strecken, von u. a. Pinka, Strem, Raab und Lafnitz zu sichern.

Literatur

- Aumüller, S., 1965. Allgemeine Biographie des Burgenlandes, II. Naturwissenschaften. Eisenstadt
- Bauer, K. u. F., Spitzenberger, 1983. Rote Liste seltener und gefährdeter Säugetiere Österreichs (Mammalia). Bundesministerium für Gesundheit und Umwelt, Wien.
- Kraus, E., 1981. Untersuchungen zum Vorkommen, Lebensraumanspruch und Schutz des Fischotters (*Lutra lutra* L.) in Niederösterreich Diss.Univ.Wien.
- Kraus, E. u. K., Kirchberger, 1986. Fischotter. Panda extra 42. Wien.
- Kraus, E., K. Kirchberger, R. Pichler, F., Wendl, 1986. Steirische Fischotterkartierung 1986. Gutachten im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung, unveröffentlicht.
- Rebel, H., 1933. Die freilebenden Säugetiere Österreichs. Bundesverlag, Wien.
- Reuther, G. A., Festetics, 1980. Der Fischotter in Europa. Oderhaus u. Göttingen.
- Sauerzopf, F., 1954. Liste der bisher im Burgenland aufgefundenen freilebenden Säugetiere. Burgenländische Heimatblätter 16/1, Eisenstadt.
- Scheffler, E., 1987. Der Fischotter - Lebensweise, Bedrohung, Erhaltung. Beiheft Sonderausstellung Ferdinandeum, Innsbruck.
- Spitzenberger, F., 1988. Artenschutz in Österreich.



- Nachweis des Ottervorkommens nach Losungs- und Spurenfinden

Abb. 1: Ergebnisse der Otter-Felderhebungen 1985 nach E. Kraus & K. Kirchberger



Abb. 2: Bisherige Fischotternachweise im Burgenland (Wulkabecken, Neusiedler See, Lange Lacke, Mitterpullendorf, Burg, Moschendorf, Eberau, Unterbildein, Güssing, Urbersdorf, Hagensdorf, Luising, Gamischdorf, Wallendorf, Heiligenkreuz, Mogersdorf, Deutsch-Minihof)



Abb. 3: Fischotter-Fährte auf dem Seeboboden (Seitz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: [Stand des Vorkommens vom Fischotter \(*Lutra lutra* L.\) im Burgenland 19-23](#)